



Fotos: M. Pillatzki

**Technikschau:** Verschiedene Einsatzkräfte stellten ihre Technik der Bevölkerung vor.

Wie in den letzten Jahren prä-sentierten sich auch in diesem Jahr wieder der Fernmeldedienst der Feuerwehr Bremen am Tag der Sicherheit beim Klinikum Links der Weser. Es wurde ein moderner ELW 2 aufgebaut und den interessierten Besuchern gezeigt und erklärt. Viele interessierten sich für den Funkbereich und stellten auch Fragen zum Digitalfunk. Eltern wie Kinder wurden informiert, wann ein Einsatzleitwagen dieser Größe zum Einsatz kommt und welche Aufgaben die Fernmelder, die dieses Fahrzeug

besetzen, ableisten. Der Fernmeldedienst der Feuerwehr Bremen wird von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Bremen besetzt. Im Moment stellen die Freiwilligen Feuerwehren Arsten, Blumenthal, Oberneuland, Osterholz, Schönebeck und Seehausen das Personal. „Natürlich sind weitere Mitglieder auch aus anderen Wehren herzlich Willkommen“, sagte Lars Kessner, stellv. Leiter des Fernmeldedienstes. Wir suchen noch Mitglieder, die sich für Funk, Technik, und Katastrophenschutz interessieren. Auch der Tag der

Sicherheit ist für uns, dem Fernmeldedienst der Feuerwehr Bremen, eine schöne Möglichkeit, sich zu präsentieren.

Im Moment sind 20 Fernmelder in diesem Dienst aktiv. Der Aufgabenbereich ist umfangreich und fängt beim Einsatz und Aufbau eines ELW 2 an. Des Weiteren besetzt der Fernmeldedienst die Abschnittsführungsstellen Mitte, Ost und demnächst noch Nord, die sich auf den Feuerwehrwachen der Berufsfeuerwehr in den Bereichen befinden. Eine weitere Hauptaufgabe ist der STAB-RTA beim dem der Fernmeldedienst im Katastrophenfall die Funk- und Telefonzentrale besetzt.

Auch an Einsatzstellen, die sehr weitläufig sind, ist der Fernmeldedienst mit der AWITEL im Einsatz. Die AWITEL ist ein modernes Feldtelefon und stellt die Kommunikation im KS-Fall an Einsatzstellen sicher.

Der Übungsdienst findet am ersten und zweiten Mittwoch im Monat statt. Wer Interesse hat, kann sich beim SG 52 der Freiwilligen Feuerwehren der BF Bremen anmelden. Der Fernmeldedienst untersteht der Leitung des SG 52. Am Tag der offenen Tür am Klinikum

### Tag der Seenotretter

Auf DGzRS-Stationen an Nord- und Ostseeküste, auf einigen Inseln und in der Zentrale der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) findet am Sonntag, den 27. Juli 2008 der „Tag der Seenotretter“ statt.

Erstmals lädt die DGzRS auch auf das Gelände ihrer Zentrale in der Werderstraße 2, 28199 Bremen-Neustadt ein. In der SAR-Schule wird hier unter Anleitung der Schulungskapitäne am Simulator eine Einsatzfahrt geboten, bei der der Besucher selbst Schiffsführer sein kann.

Wachleiter der Seenotleitung informieren über die Arbeit im Maritime Rescue Coordination Centre (MRCC). In „Bremens kleinstem Kino“ laufen nonstop spannende Filme über die Arbeit in Nord- und Ostsee.



Auf dem Betriebshof werden maritime Raritäten, Tauwerk und Artikel aus dem BaSAR verkauft. Der Museums-Seenotkreuzer H.J. KRATZSCHKE kann besichtigt werden. Das ehemalige Tochterboot „Eiswette von 1829“ wird zusammen mit einer Foto-Ausstellung zu dieser Rettungseinheit präsentiert.

[www.seenotretter.de](http://www.seenotretter.de)

Links der Weser nimmt der Fernmeldedienst seit vier Jahren teil.

Mirko Pillatzki



**Ausstellung:** Am Tag der Sicherheit beim Klinikum Links der Weser präsentierte sich der Fernmeldedienst der Feuerwehr Bremen.



Am 21.06.2008 fand in Bremen eine Deichverteidigungsübung statt. Die Aufgaben des Fernmeldedienstes bei dieser Übung waren der Einsatzstellenfunk, Telekommunikation zwischen der Einsatzleitung und den Logistikstützpunkten eins (Sand-sackbefüllung) und zwei (Feuerwache 5) sowie eine Untertützung bei der Einweisung von Hub-schraubern, die durch die Bundes-wehr bereitgestellt wurden. Zu-sätzlich wurde eine AWITEL-Ver-bindung (digitale Feldtelefon-tech-nik) zwischen der Deichbruch-stelle und örtlicher Einsatzleitung aufgebaut.

Der Deichbruch wurde in Bremen Hasenbüren simuliert. Hier über-flutet bei jedem Hochwasser die Weser einen kleinen Weg, der zwi-schen erhöhtem Festland liegt. Hinter dem Weg befindet sich ein See. Eine ideale Übungsmöglich-keit, um einen Deichbruch zu si-mulieren.

Der Fernmeldedienst war mit zwei Einsatzleitwagen der Größe zwei, einem Gerätewagen Kommuni-kation und einem Mannschaftstran-sportfahrzeug sowie einer Gesamt-stärke von 1/9 vor Ort. Acht von 10 Fernmeldern waren direkt an der Einsatzstelle Deichbruch im Einsatz. An der Einsatzstelle Lo-gistikpunkt eins hatten zwei Fern-melder die Aufgabe, die Kommu-nikation zwischen Einsatzleitung am Deichbruch und dem Ab-schnittsleiter Logistik sicher zu stellen. Außerdem stand man im Kontakt zur Bundeswehr und



## Die Deichfunker

**Sicherung:** Die Einsatzkräfte mussten gegen einen Deichbruch vorgehen.

THW, die zusammen mit dem Deichverband den Transport der Sandsäcke übernommen hatten. Hier wurde die Anzahl der Sand-säcke notiert und der reibungslose Transport koordiniert. Die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr, der Berufsfeuerwehr, des THW, des Deichverbandes und der Bundes-wehr arbeiteten in diesem Bereich „Hand in Hand“. Der Übungsbeginn war für den Fernmeldedienst um 6:30 Uhr und endete mit der erfolgreichen Ver-teidigung des Deiches, der dem Hochwasser stand hielt.

Mirko Pillatzki



**Funkmannschaft:** (v.l.) Andre Fuchs, Martin Köhler, Herbert Barkowski (Fernmeldedienst) bildeten das Funkteam.



**Funkstelle:** Der Fernmeldedienst war mit zwei ELW 2, einem Gerätewagen Kommunikation und einem Mannschaftstransportfahrzeug vor Ort.



**Zusammenarbeit:** Freiwillige- und Berufsfeuerwehr und THW arbeiteten beim Befüllen und Transport der Sandsäcke eng zusammen.

### IMPRESSUM

Offizielles Mitteilungsblatt  
des Landesfeuerwehrverbandes Bremen  
und seiner angeschlossenen Organisationen

**Landsredaktion:**  
Uwe Jenke, LfV Bremen  
Martinstr. 30, 28195 Bremen  
E-Mail uwe.jenke@t-online.de  
Tel. 0421 17983 49

**Herausgeber:**  
HUSS-MEDIEN GmbH

**Redaktionsanschrift:**  
**FEUERWEHR**  
10400 Berlin  
Tel. 030 42151-379, Fax 030 42151-234  
E-Mail feuerwehr.redaktion@hussberlin.de

**Layout:**  
HUSS-MEDIEN GmbH und LfVB

Die Mitgliederinformationen erscheinen monatlich als Beilage zur **FEUERWEHR**.

Für unverlangt an die Redaktion **FEUERWEHR** eingesandte Manuskripte und Einsendungen übernehmen der Verlag und die Redaktion keine Haftung. Ein Anspruch auf Ausfallhonorar und dergleichen besteht nicht.